

## Allergiekraut Ragweed weiter im Vormarsch!

### Was ist das Traubenkraut, *Ambrosia artemisiifolia* („Ragweed“)?

Das Traubenkraut gehört botanisch zur Gattung *Ambrosia* und ist unter dem amerikanischen Namen Ragweed vor allem Pollenallergikern in Ost- und Südostösterreich bestens bekannt. Doch kaum jemand kennt die Pflanze und weiß um deren rasante Ausbreitung in den wärmeren Klimazonen Österreichs. Bereits ein Viertel aller Allergiker in Ostösterreich hat Probleme mit Ragweed-Pollen, welche im schlimmsten Fall sogar Asthma auslösen können!

Eine Fachtagung, die im Nationalparkzentrum in Illmitz abgehalten wurde, widmete sich dieser Problematik. Für eine massive Bekämpfung bedarf es einer guten Zusammenarbeit der einzelnen Akteure innerhalb und außerhalb der Landesdienststellen des Burgenlandes, mit den anderen Bundesländern und auch mit den angrenzenden Nachbarländern. Die Tagung wurde daher von hochrangigen Vortragenden aus dem In- und Ausland unterstützt. Denn Ragweedpollen, bzw. Ragweedsamen kennen keine Grenzen und verschärfen das Problem im Burgenland zusehends.

### Wo kommt Ragweed vor?

Gerade extensive Standorte wie Straßenbankette, Schutthalden und Mülldeponien sind ideale Lebensräume für das Traubenkraut, von wo aus der lästige Korbblütler Sonnenblumenfelder oder Industriebrachen besiedeln kann. Hat sich Ragweed in einer Gegend einmal etabliert, bildet es Massenvorkommen, deren man nicht mehr Herr wird, sagt auch der Gesundheitsexperte Dr. Jäger von der HNO-Klinik der Universität Wien und des Pollenwarndienstes. Allerdings kann eventuell erreicht werden, die Belastung unter einem Schwellenwert zu halten, damit eine Sensibilisierung hin zur Allergie erst gar nicht erfolgt. (siehe [www.pollenwarndienst.at](http://www.pollenwarndienst.at)).

### Wie erkennt man Ragweed?

Die Pflanze keimt normalerweise eher spät (Ende April, bei milden Wintern und/oder ungewöhnlich warmem Frühjahr bereits Mitte April) und sieht anfangs einer Tagetes (Studentenblume, Türkische Nelke) ähnlich, ist allerdings behaart.

Im Unterschied zum gemeinen Beifuß sind die Stängel leicht behaart, die Blütenstände gedrungener und die Wuchsform kugelig. Die einjährige Pflanze **blüht Mitte, Ende Juli bis Ende Oktober** mit fingerförmigen, grüngelblichen Blütenständen, die sehr kleine, unscheinbare gelbe Blütenköpfchen tragen und bis zu **einer Milliarde Pollen** pro Pflanze produzieren. Quelle: Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit AGES oder [www.apotheker.or.at](http://www.apotheker.or.at). Die Pflanze kann bis 150 cm hoch werden. Die Blütezeit verlängert somit die „Heuschnupfenzeit“ um weitere zweieinhalb bis drei Monate! Beim ersten Frost stirbt die einjährige Pflanze ab, hat aber dann bereits für Hunderte Samen gesorgt...

**Wie kann man Ragweed bekämpfen?**

Das Traubenkraut ist leicht auszureißen – je früher, desto besser, zweckmäßiger Weise vor der Blüte, also bis Anfang Juli. Unbedingt sollten dabei Handschuhe getragen werden – lange Ärmel! , um Hautreizungen zu vermeiden, in der Blütephase empfiehlt sich dringend eine Staubmaske, auch eine Schutzbrille, wobei die Anschaffung pollendichter Feinstaubmasken natürlich eine Preisfrage darstellt. Ist der Befall zu umfangreich für eine händische Bearbeitung, kann die Blüte durch rechtzeitiges Abmähen zumindest eingeschränkt werden. Abmähen beseitigt den Befall allerdings nicht, im Idealfall kann eine Eindämmung erfolgen, Mähgeräte können allerdings im Fruchtstadium für eine weitere Verbreitung sorgen.

**Wie kann man Ragweed vorbeugen?**

Es ist ratsam, kein billiges Vogelfutter zu kaufen – je kg Sonnenblumenkerne sind etwa 100 – 200 Ragweedsamen zu finden, welche von den Vögeln nicht gefressen werden und auf den Boden gelangen. Da Ragweed keine Konkurrenz und keine Beschattung verträgt, könnten brache Flächen bepflanzt werden – kleine Beete im Garten z.B. mit Bodendeckern oder Rasen, große Flächen mit Bäumen und Sträuchern.

Besonders Industriebrachen, Deponien und „G´stetten“ sollen genau beobachtet werden, um rechtzeitig agieren zu können.

**Pflanzenkundige können andere Mitbürger dazu anregen, Beobachtung zu machen und auch selber Ihre Beobachtungen melden.**

Um aktiv an der Kartierung der Ragweedausbreitung mitzuwirken, kann man Befallstellen an das Institut für Botanik an der BOKU Wien [ragweed@boku.ac.at](mailto:ragweed@boku.ac.at) melden

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landes Burgenland unter <http://www.burgenland.at/natur-umwelt/umweltanwalt>

Allergiker finden Rat und Hilfe unter <http://www.pollenwarndienst.at/>